



Vor der Fahrt in die Berge sollte man das Auto und insbesondere die Winterreifen gründlich durchchecken.

Foto: djd/ReifenDirekt.de/Getty

## Sicher in den Winterurlaub

### Daran sollten Autofahrer vor der Fahrt in die Berge denken

(djd) Erfahrene Wintersportler wissen: Ein erholsamer Urlaub in den Bergen beginnt bereits mit der Vorbereitung. Mit viel Gymnastik bringen sie sich in Form, bevor sie die Pisten erklimmen.

Ebenso wichtig ist aber auch die Vorbereitung für das Auto. Damit die Anfahrt zum Wintersporturlaub pannenfrei verläuft, sollte man sich vorab Zeit für eine gründliche Fahrzeugpflege nehmen. Batterie, Bremsen, Licht und vor allem

die Reifen stehen dabei auf der Checkliste ganz oben.

Neben dem korrekt eingestellten Reifenfülldruck kommt es im Winter noch stärker als sonst auf ein ausreichendes Profil an. Experten etwa von Automobilclubs raten dringlich, Winterreifen bereits bei vier Millimetern Profiltiefe zu ersetzen.

Je nach Reiseziel gehören auch Schneeketten in den Kofferraum. In vielen Hochgebirgsregionen sind sie sogar vorge-

schrieben. Damit vor Ort die Handhabung gelingt, sollte man am besten zu Hause das Aufziehen der Ketten ausprobieren.

Abgerundet wird die Winterausstattung durch ein Starthilfekabel oder ein mobiles Ladegerät, Enteisungsmittel, eine klappbare Schaufel, um sich bei Bedarf aus einer Schneewehe befreien zu können, sowie Decken im Auto, falls es mal zu einem längeren Stau auf der Fahrt kommen sollte. (djd)

## Top ausgebildete Nachfolgegeneration

ANZEIGE

### „Autohaus Diether“: Annika Diether ist frisch gebackene KFZ-Meisterin mit Ambitionen

Mit Anfang Zwanzig wissen manche junge Menschen noch gar nicht, welchen Berufsweg sie einschlagen wollen oder ob der gewählte der richtige für sie ist.

Annika Diether plagten solcherlei Zweifel nicht, denn sie hat mit 22 Jahren bereits alles erreicht, was ihr Beruf selbst an Aufstiegsmöglichkeiten bereithält und hält nun ihren Meisterbrief als Kraftfahrzeugmeisterin in der Hand.

Das zaubert nicht nur ihr ein Strahlen ins Gesicht, sondern auch der Familie und den Kollegen im Betrieb, die allesamt mächtig stolz sind auf die zielstrebige junge Frau, die noch dazu in einem typischen Männerberuf so erfolgreich ist.

Erst allmählich kann sie die Anspannung abschütteln, die nach fast einjährigem Büffeln und Prüfungen in Theorie und Praxis hinter ihr liegen.

Kurz vor Weihnachten kam die

erlösende Gewissheit und die Handwerkskammer Düsseldorf übergab der erfolgreichen Absolventin die vorläufige Urkunde. Offiziell wird der Meisterbrief dann im März in festlichem Rahmen überreicht. Von den 30 Teilnehmern haben nur sechs bestanden – eine Durchfallquote von 80 Prozent.

„Das ist ein ernüchterndes Ergebnis und ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, die Qualitätsansprüche in unserem und

anderen Handwerksberufen hoch zu halten“, merkt Thomas Diether, Vater und zugleich Chef seiner Tochter, bei aller Freude über deren Erfolg kritisch an.

Das Autohaus Diether ist ein Familienbetrieb, in dem bereits die dritte Generation kräftig mitmischt. Thomas und Markus Diether führen rund 60 Mitarbeiter und zeigen, dass auch zwei Brüder mit eigenen Kompetenzbereichen harmonisch und erfolgreich zusammenarbeiten können.

In diesen, 1975 von Karl-Heinz Diether und seiner Frau Gisela gegründeten Kfz-Betrieb sind die Brüder hineingewachsen und nun tun es ihnen die Töchter von Thomas und Anke Diether nach.

Julia Diether-Erhardt bringt mit ihrem Wirtschaftsstudium den erforderlichen kaufmännischen Sachverstand ein und wagt nach einer halbjährigen Babypause wieder erste Schritte zurück ins Berufsleben. Ihre vier Jahre jüngere Schwester wiederum hatte sich für den praktischen Part entschieden und absolvierte im elterlichen Betrieb eine Ausbildung zur

Mechatronikerin mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik und war eine der ersten Absolventinnen in dieser zukunftsweisenden Spezialisierung in Nordrhein-Westfalen. Beide Schwestern haben zudem den Ausbilderschein in der Tasche und kümmern sich um die innerbetriebliche Ausbildung der Azubis.

Wie verpacken denn die durchweg männlichen Kollegen in der Werkstatt so viel Frauenpower? „Gut“, fällt die knappe und klare Antwort von Annika Diether aus, „ich bin ja nicht aus Zucker und könnte entsprechenden Sprüchen Paroli bieten, sollten sie denn kommen. Entscheidend ist die fachliche Kompetenz und dass wir fair miteinander umgehen.“ Ein anderer Wind wehte da schon auf der Meisterschule in Düsseldorf, wie sie gesteht und wo sie als einzige Frau angetreten war. „Eine Frau muss sich ganz klar mehr beweisen und steht ständig auf dem Prüfstand“, lautet ihr Resümee. Das Ergebnis spricht für sich und hat so manchen männlichen Mitschüler in den Schatten gestellt.

## EINFACH MEISTERHAFT!

Wir gratulieren Annika Diether, der ersten Kfz-Meisterin unseres Familienunternehmens, herzlich zur bestandenen Meisterprüfung.



Kfz-Meister unter sich: Markus, Annika und Thomas Diether bilden das Meistertrio im Familienunternehmen in Essen Leithe.

Foto: Autohaus Diether



Service



Nutzfahrzeuge



VOLKSWAGEN SERVICE  
QUALITY AWARD  
GEWINNER 2011,  
2016, 2017 & 2018



Wir leben Service ★★★★★